

Opitz, Martin: 25. (1618)

1 Ich sehe, was ich wil, die Tafel leugt mir nicht;
2 Sie ist gar recht gemacht, mein Leben und mein Licht;
3 Kömt sie, so dünkt sie mich ihr schönes Bild zu sein,
4 Schau' ich das Bild dann an, so fellt mein Lieb mir ein.
5 Ists Wunder, daß sie mir so große Brunst erregt,
6 Weil bloß ihr Bildniß nur zur Liebe mich bewegt?

(Textopus: 25.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49236>)